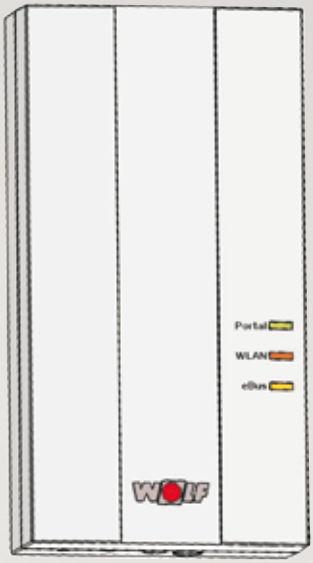
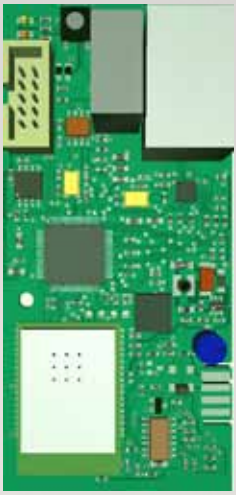
Montage- und Bedienungsanleitung

Schnittstellenmodul ISM7





Kurzübersicht Inbetriebnahme Seite 2

WOLF GmbH • Postfach 1380 • D-84048 Mainburg • Tel. +49-8751/74-0 • www.wolf-heiztechnik.de
Art.-Nr.: 3064577_201508 Änderungen vorbehalten

DE

1 Übersicht Inbetriebnahme

Schritt 1 - ISM7 montieren:

Für das **ISM7i** (Schnittstellenmodul ohne Gehäuse) gilt:

- Haben Sie eine CGB-2, CGW-2, CGS-2 oder BWL-1S, folgen Sie bitte der Vorgehensweise auf Kapitel 5.2
- Haben Sie einen MGK-2, folgen Sie bitte der Vorgehensweise auf Kapitel 5.3
- Haben Sie einen TOB, folgen Sie bitte der Vorgehensweise auf Kapitel 5.4

Wollen Sie ein **ISM7e** (Schnittstellenmodul im Gehäuse) in Betrieb nehmen, folgen Sie bitte der Vorgehensweise auf Seite 23.

Schritt 2 - ISM7 mit dem lokale Netzwerk verbinden

Tipp: Für eine vereinfachte Inbetriebnahme beachten Sie bitte auch die beigelegte ISM7 Kurzanleitung.

Nutzen Sie auf Ihrem Computer Windows 8 / 10, folgen Sie bitte der Anleitung auf Kapitel 6.1
Nutzen Sie auf Ihrem Computer Windows 7, folgen Sie bitte der Anleitung auf Kapitel 6.2
Nutzen Sie auf Ihrem Computer Windows Vista, folgen Sie bitter der Anleitung auf Kapitel 6.3
Nutzen Sie auf Ihrem Computer Windows XP, folgen Sie bitte der Anleitung auf Kapitel 6.4

Falls Sie das ISM7 nur lokal verwenden möchten (keine Internetverbindung), ist nur Schritt 1 und 2 erforderlich. Sie können das ISM7 dann in Ihrem Netzwerk mit der Smartset iOS-App oder der Smartset Android-App bedienen.

Schritt 3 - Account auf wolf-smartset.de erstellen

Siehe dazu Vorgehensweise Kapitel 8.2.

Schritt 4 - ISM7i dem Account hinzufügen

Siehe dazu Vorgehensweise Kapitel 8.3.

Inhalt

1	**Übersicht Inbetriebnahme**	**2**
2	**Hinweise zur Dokumentation**	**6**
2.1	Mitgeltende Unterlagen	6
2.2	Aufbewahrung der Unterlagen	6
2.3	Gültigkeit der Anleitung	6
3	**Sicherheit und Vorschriften**	**8**
3.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	8
3.2	Allgemeine Sicherheitshinweise	8
4	**Übersicht**	**9**
4.1	Gerätebeschreibung	9
4.2	Lieferumfang ISM7i	11
4.2.1	Lieferumfang ISM7e	11
4.3	Übersicht Schnittstellenmodul ISM7i	12
4.4	Übersicht Schnittstellenmodul ISM7e	12
4.5	Funktion Taster	13
4.6	Bedeutung LEDs	14
5	**Montage / Elektrischer Anschluss**	**15**
5.1	Anforderungen an den Montageort	15
5.2	Montage CGB-2/CGW-2/CGS-2 und BWL-1S (ISM7i)	16
5.3	Montage MGK-2 (ISM7i)	17
5.3.1	Montage MGK-2 - Netzwerkverbindung per Netzwerkkabel (LAN)	17
5.3.2	Montage MGK-2 - Netzwerkverbindung per WLAN	19
5.4	Montage TOB (ISM7i)	21
5.5	Montage ISM7e	23
6	**Netzwerkanbindung ISM7 (lokales Netzwerk)**	**26**
6.1	Netzwerkanbindung ISM7 unter Windows 8 / Windows 10	26
6.2	Netzwerkanbindung ISM7 unter Windows 7	29
6.3	Netzwerkanbindung ISM7 unter Windows Vista	32
6.4	Netzwerkanbindung ISM7 unter Windows XP	35
6.5	Wifi Protected Setup (WPS)	38

7	**ISM7 Konfigurationsoberfläche**	**39**
7.1	Zugriff auf die Konfigurationsoberfläche	39
7.1.1	Über iOS-App	39
7.1.2	Über Android-App	39
7.1.3	Über Smartset PC-Anwendung	40
7.1.4	Ermittlung der IP Adresse über Router	40
7.2	Erklärung der Konfigurationsoberfläche	41
7.2.1	Übersicht	41
7.2.2	Netzwerk	41
7.2.3	WLAN	41
8	**Wolf Portal**	**42**
8.1	Systemvoraussetzungen	42
8.2	Registrierung	42
8.3	Anlage hinzufügen	43
8.4	Bedienung Wolf Portal	44
8.4.1	Allgemein	44
8.4.2	Benutzerebene	48
8.4.3	Fachmannebene	50
9	**Smartphone-App (Smartset)**	**55**
9.1	Systemvoraussetzungen	55
9.2	Verbindungsaufbau zur Anlage	55
9.2.1	Lokale Verbindung	56
9.2.2	Internetverbindung über Wolf Portal	57
9.3	Bedienung Wolf Smartset	58
9.3.1	Home-Ebene	58
9.3.2	Info	59
9.3.3	Menü	59
9.3.4	Störungen	60
10	**PC-Anwendung (Smartset)**	**61**
10.1	Systemvoraussetzungen	61
10.2	Installation	61
10.3	Verbindungsaufbau zur Anlage	62
10.4	Bedienung Smartset	63

11	**Außerbetriebnahme und Entsorgung**	**64**
11.1	Außerbetriebnahme	64
11.2	Entsorgung und Recycling	64
12	**Technische Daten**	**65**
12.1	ISM7i	65
12.2	ISM7e	65
13	**Sonstiges**	**66**
13.1	Nutzung ISM7 ohne DSL-Anschluss	66
13.2	Keine Unterstützung eines Proxy	66
	Stichwortverzeichnis	**69**

2 Hinweise zur Dokumentation

2.1 Mitgeltende Unterlagen

- Montage- und Bedienungsanleitung des Heizgerätes
- Gegebenenfalls gelten auch die Anleitungen aller verwendeten Zubehörmodule und weiterer Zubehöre.

2.2 Aufbewahrung der Unterlagen

Der Anlagenbetreiber bzw. der Anlagenbenutzer übernimmt die Aufbewahrung aller Anleitungen.

➢ Geben Sie diese Montage- und Bedienungsanleitung sowie alle weiteren mitgeltenden Anleitungen an den Anlagenbetreiber bzw. den Anlagenbenutzer weiter.

2.3 Gültigkeit der Anleitung

Diese Montage- und Bedienungsanleitung gilt für das Schnittstellenmodul ISM7i und ISM7e, nachfolgend gemeinsam als ISM7 bezeichnet.

Verwendete Symbole und Warnhinweise

Symbol für eine zusätzliche Information

➢ Symbol für eine notwendige Handlung

Warnhinweise im Text warnen Sie vor Beginn einer Handlungsanweisung vor möglichen Gefahren. Die Warnhinweise geben Ihnen durch ein Piktogramm und ein Signalwort einen Hinweis auf die mögliche Schwere der Gefährdung.

Pikto-gramm	Signalwort	Erläuterung
	Gefahr!	Lebensgefahr oder schwere Verletzungsgefahr
	Gefahr!	Lebensgefahr oder schwere Verletzungsgefahr durch Stromschlag
	Warnung!	Leichte Verletzungsgefahr
	Vorsicht!	Mögliche Sachbeschädigung

Aufbau von Warnhinweisen

Die Warnhinweise in dieser Anleitung erkennen Sie an einem Piktogramm, einer oberen und einer unteren Linie. Die Warnhinweise sind nach folgendem Prinzip aufgebaut:

Signalwort

Art und Quelle der Gefahr.
Erläuterung der Gefahr.
▶ Handlungsanweisung zur Abwendung der Gefahr.

3 Sicherheit und Vorschriften

Beachten Sie unbedingt die allgemeinen Sicherheitshinweise.

3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Schnittstellenmodul ISM7 ist ausschließlich in Verbindung mit Wolf Heizgeräten und Wolf Zubehör einzusetzen.
Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten der Bedienungsanleitung sowie aller weiteren mitgeltenden Unterlagen.
Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller/Lieferant nicht. Das Risiko trägt allein der Betreiber.

3.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

Das Schnittstellenmodul ISM7 muss von einem qualifizierten Fachhandwerker montiert und in Betrieb genommen werden.
Die Elektroinstallation darf nur von qualifizierten Fachhandwerkern durchgeführt werden.

- Schalten Sie vor Arbeiten an der Elektroinstallation das Heizgerät und alle angeschlossenen Komponenten spannungsfrei.
- Beachten Sie, dass auch bei ausgeschaltetem Netzschalter des Heizgerätes Netzspannung an der Elektrik anliegt.
- Ersetzen Sie schadhafte oder defekte Bauteile nur durch Original Wolf-Ersatzteile.
- Entfernen, überbrücken oder setzen Sie keine Sicherheits- und Überwachungseinrichtungen außer Kraft.
- Betreiben Sie die Anlage nur, wenn diese in einem technisch einwandfreien Zustand ist.
- Beseitigen Sie umgehend Störungen und Schäden, die die Sicherheit beeinträchtigen.
- Wenn die Brauchwassertemperatur über 60 °C eingestellt ist, dann bauen Sie einen thermostatischen Wassermischer ein.
- Verlegen Sie Netz-Anschlussleitungen mit 230 V Spannung und die eBus-Leitungen räumlich getrennt voneinander.

4 Übersicht

4.1 Gerätebeschreibung

Das Schnittstellenmodul ISM7 ermöglicht einen Fernzugriff auf Komponenten des Wolf Regelung Systems (WRS) über Netzwerk und Internet.
Die Anbindung an die WRS-Komponenten erfolgt über eBus.
Mit dem Schnittstellenmodul ISM7 können aktuelle Zustände, Messwerte und Parameter des WRS visualisiert und verschiedene Einstellungen vorgenommen werden.
Das ISM7 ist in zwei Varianten erhältlich, das ISM7i ist zum Einbau in ein Heizgerät konzipiert.
Das ISM7e ist für eine Montage ausserhalb eines Heizgerätes konzipiert und wird mit einem Gehäuse geliefert welches auch für eine Wandmontage geeignet ist.
Das Schnittstellenmodul ISM7 kann per Netzwerkkabel (LAN) oder kabellos (WLAN) in ein vorhandenes Netzwerk eingebunden werden.
Für eine sichere Kommunikation über das Internet wird ein Schnittstellenmodul ISM7 mit einem vorhandenen DSL-Router verbunden, über den die gesicherte Verbindung zum Wolf Portal Server hergestellt wird.

Die Bedienung über das Internet erfolgt entweder über eine per Internet-Browser zu bedienende Benutzeroberfläche des Wolf Portals oder über die Smartphone-App „Smartset“, die über den entsprechenden App-Store installiert werden kann.
Soll der Zugriff auf das WRS nur lokal im Heimnetzwerk erfolgen, ist keine Internetverbindung erforderlich.

Die Bedienung im Heimnetzwerk erfolgt entweder über die Smartphone-App „Wolf Smartset“ oder die
Windows PC-Anwendung „Smartset“ (verfügbar zum Download auf der Wolf Internetseite www.wolf-heiztechnik.de).

Hinweis:

Mehrfachzugriff
Es können maximal zwei Benutzer gleichzeitig über das Schnittstellenmodul ISM7 auf das WRS zugreifen!
Lokale Verbindung
Die App kann auf mehreren Geräten installiert werden, allerdings kann maximal nur eine lokale Verbindung zum Schnittstellenmodul ISM7 gleichzeitig bestehen!

Das Schnittstellenmodul ISM7i ist zum Einbau in eines der folgenden Heizgeräte konzipiert:

- Öl-Brennwertgerät TOB
- Gas-Brennwertkessel MGK-2
- Gas-Brennwertgerät CGB-2, CGW-2, CGS-2
- Split-Luft/Wasser-Wärmepumpe BWL-1S

Das Schnittstellenmodul ISM7e ist für eine Montage außerhalb eines Heizgerätes konzipiert und kann an einer Wand befestigt werden.

Das Schnittstellenmodul ISM7 kann mit folgenden WRS-Komponenten betrieben werden:

- Bedienmodul BM, BM-2
- Öl-Brennwertgerät COB, TOB
- Gas-Brennwertkessel MGK, MGK-2
- Gas-Brennwertgeräte CGB, CGB-2, CGW-2, CGS-2, FGB
- Gas-Heizwertgeräte CGG-2, CGU-2
- Kesselregelung R2, R3, R21
- Split-Luft/Wasser-Wärmepumpe BWL-1S
- Monoblock-Wärmepumpen BWW-1, BWL-1, BWS-1*
- Mischermodul MM
- Kaskadenmodul KM (Max 1 je System)
- Solarmodule SM1, SM2 (Max 1 je System)
- Comfort-Wohnungs-Lüftung CWL Excellent (Max 1 je System)

*Ab Wärmepumpen Firmware 1.70

Hinweis:

Kompatibilität
Voller Funktionsumfang nur bei Geräten mit aktuellen Softwarestand!

4.2 Lieferumfang ISM7i

➢ Überprüfen Sie den Lieferumfang anhand der nachfolgenden Liste.

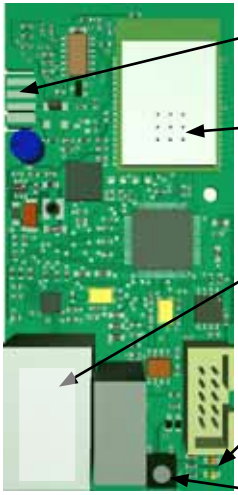
- Schnittstellenmodul ISM7i (Mat.Nr. 2745313)
- Montage- und Bedienungsanleitung (Mat.Nr. 3064577)
- Kurzanleitung (Mat.Nr. 3064576)
- Verbindungskabel PCB-ISM7i (Mat.Nr. 2745292)
- Netzwerkkabel
- 3 St. Klebe- Kabelbefestigungen
- Zusätzlicher Aufkleber mit Seriennummer (SN), Passwort (PW) und Netzwerkname

4.2.1 Lieferumfang ISM7e

➢ Überprüfen Sie den Lieferumfang anhand der nachfolgenden Liste.

- Schnittstellenmodul ISM7e (Mat.Nr. 2745596)
- Montage- und Bedienungsanleitung (Mat.Nr. 3064577)
- Kurzanleitung (Mat.Nr. 3064576)
- 3 St. Kabelzugentlastungen (Mat.Nr. 2765300)
- USB-Kabel zur Spannungsversorgung
- eBus-Anschlusskabel
- Netzwerkkabel

4.3 Übersicht Schnittstellenmodul ISM7i



Anschluss für Verbindungskabel zur Regelungsplatine des Heizgerätes

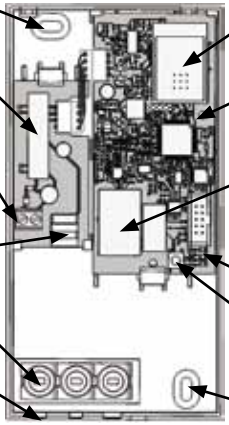
WLAN-Modul

RJ45-Buchse zum Anschluss eines Netzwerkkabels (Patchkabel)
Mitaufgedruckt **Seriennummer** (SN), **ISM7-Passwort** (PW) und **Netzwerkname**

LEDs: Grün, Rot, Gelb

Taster

4.4 Übersicht Schnittstellenmodul ISM7e



Öse zur Wandbefestigung

ISM7 - Kontaktplatine

Anschluss Spannungsversorgung (USB-Kabel)

Anschluss eBus

Kabelzugentlastungen

Kabeldurchführungen

WLAN-Modul

Schnittstellenmodul ISM7i

Anschluss LAN
Mitaufgedruckt **Seriennummer** (SN), **ISM7-Passwort** (PW) und **Netzwerkname**

LEDs

Taster

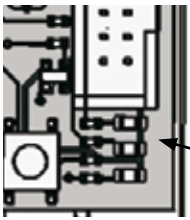
Öse zur Wandbefestigung

4.5 Funktion Taster

Der Taster des Schnittstellenmodules ISM7 hat folgende Funktionen:

Bei gedrückten Taster beginnen die LED nacheinander aufzuleuchten, je nach gewünschter Funktion ist der Taster bei gewünschter Kombination loszulassen.

Taster



LED
Grün
Rot
Gelb

Dauer Tastendruck	Funktion
≥ 1 s und < 3 s Grüne LED	Einstellen der festen IP-Adresse 192.168.1.67 (wenn grüne LED leuchtet Taster loslassen) Wird die feste IP-Adresse über den Taster eingestellt, ist diese bis zum nächsten Neustart des ISM7 aktiv
≥ 3 s und < 5 s Grüne und Gelbe LED	WPS starten (wenn grüne und gelbe LED leuchten Taster loslassen)
≥ 10 s Alle LED´s Reset	Reset – ISM7 wird auf Werkseinstellungen zurück gesetzt (wenn alle LEDs leuchten Taster loslassen) Anschließend Neustart des ISM7 erforderlich. Dazu Heizgerät aus-/einschalten (ISM7i) bzw. USB-Kabel ab-/anstecken (ISM7e)

4.6 Bedeutung LEDs

Grüne LED	Aus	Keine Verbindung zum Wolf Portal
	Blinken	Verbindungsversuch zum Wolf Portal
	Dauerhaftes Leuchten	Verbindung zum Wolf Portal erfolgreich
Rote LED	Aus	WLAN ist nicht aktiv (ISM7 kommuniziert über Netzwerkkabel)
	Blinken	Verbindungsversuch mit eingestelltem WLAN-Netzwerk
	Schnelles Blinken	WPS aktiv
	Dauerhaftes Leuchten	Erfolgreich mit eingestelltem WLAN-Netzwerk verbunden
Gelbe LED	Aus	Keine eBus Verbindung
	Blinken	Die einzelnen Komponenten des Heizungssystems werden ermittelt
	Dauerhaftes Leuchten	eBus Kommunikation erfolgreich

5 Montage / Elektrischer Anschluss

Gefahr!
Lebensgefahr durch unsachgemäße Installation!
Unsachgemäße Elektroinstallation kann zu Lebensgefahr führen.

- ▶ Sorgen Sie dafür, dass nur ein qualifizierter Fachhandwerker die Elektroinstallation vornimmt.
- ▶ Führen Sie alle Elektroarbeiten nach anerkannten Regeln und Richtlinien aus.

Gefahr!
Lebensgefahr durch Stromschlag!
An den Anschlussklemmen liegt auch bei ausgeschaltetem Schalter Netzspannung an.

- ▶ Schalten Sie die Stromzufuhr zu den Geräten ab.
- ▶ Sichern Sie die Stromzufuhr gegen Wiedereinschalten.

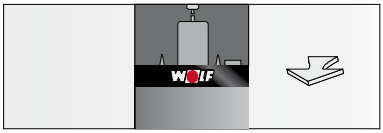
5.1 Anforderungen an den Montageort

Montieren Sie das Schnittstellenmodul ISM7i nur an den speziell dafür vorgesehenen Montagepositionen.
Das Schnittstellenmodul ISM7e darf nur in Gebäuden und außerhalb von Feuchträumen betrieben werden.

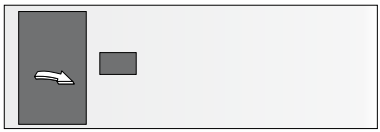
CGB-2/CGW-2/CGS-2	Kapitel 5.2
BWL-1S	Kapitel 5.2
MGK-2	Kapitel 5.3
TOB	Kapitel 5.4
ISM7e	Kapitel 5.5

5.2 Montage CGB-2/CGW-2/CGS-2 und BWL-1S (ISM7i)

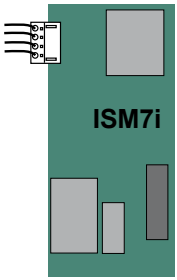
Heizgerät und zugehörige Komponenten ausschalten.
Spannungsversorgung trennen (Sicherung oder Heizungsnotschalter).
Unteren Teil der Frontverkleidung öffnen (aufklappen).



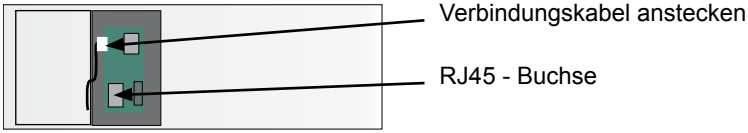
Deckel des Montagefaches auf der Rückseite der Regelung für ISM7i öffnen (aufklappen).



Im Montagefach vorhandenes Verbindungskabel an ISM7i anstecken.



ISM7i in vorgesehenen Steckplatz einklipsen.



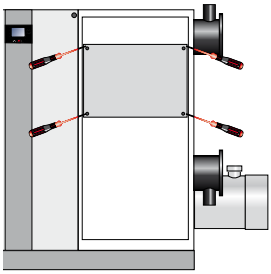
Bei Netzwerkverbindung per Netzwerkkabel (LAN) dieses an der RJ45 – Buchse des ISM7i einstecken.
Nun können Sie das ISM7i in Betrieb nehmen (siehe Kapitel 6). Anschließend Deckel des Montagefaches schließen und Frontverkleidung des Heizgeräts schließen.

5.3 Montage MGK-2 (ISM7i)

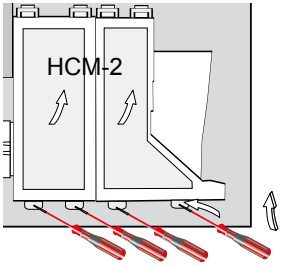
Die Montage des ISM7i im Gas-Brennwertkessel MGK-2 ist davon abhängig, ob die Netzwerkverbindung per Kabel (LAN) oder kabellos (WLAN) erfolgen soll.

5.3.1 Montage MGK-2 - Netzwerkverbindung per Netzwerkkabel (LAN)

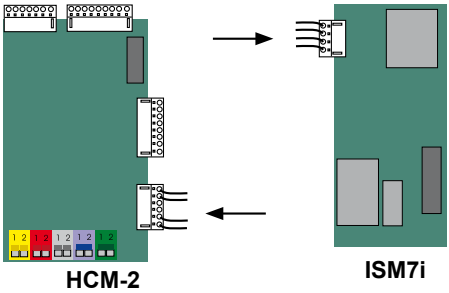
Soll die Netzwerkverbindung per Kabel erfolgen, wird das ISM7i in den Elektroanschlusskasten des Heizgerätes montiert. Der Elektroanschlusskasten befindet sich auf der rechten Seite hinter der Kesselverkleidung.
Heizgerät und zugehörige Komponenten ausschalten. Spannungsversorgung trennen (Sicherung oder Heizungsnotschalter).
Rechte Frontverkleidung entfernen.
Zum Öffnen des Elektroanschlusskasten die vier Schrauben des Deckels lösen und Deckel abnehmen.



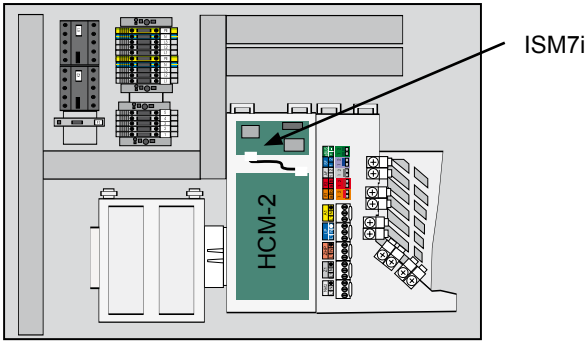
Im Elektroanschlusskasten befindet sich die Regelung HCM-2, in deren Gehäuse das ISM7i montiert wird.
Die Abdeckung der Regelung öffnen.



Das mit dem ISM7i mitgelieferte Verbindungskabel an der Regelungsplatine und an ISM7i anstecken.



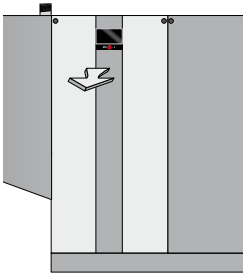
ISM7i in vorgesehenen Steckplatz einklipsen.



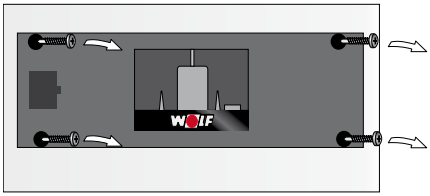
Bei Netzwerkverbindung per Netzwerkkabel (LAN) dieses an der RJ45 – Buchse des ISM7i einstecken.
Nun können Sie das ISM7i in Betrieb nehmen (siehe Kapitel 6)
Anschließend die Abdeckung der Regelung und Deckel des Regelungskastens schließen.
Frontverkleidung montieren.

5.3.2 Montage MGK-2 - Netzwerkverbindung per WLAN

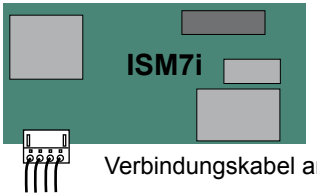
Soll die Netzwerkverbindung per WLAN erfolgen, wird das ISM7i im Frontpanel des Heizgerätes montiert. Das Frontpanel befindet sich auf der linken Seite hinter der Frontblende.
Heizgerät und zugehörige Komponenten ausschalten.
Spannungsversorgung trennen (Sicherung oder Heizungsnotschalter).
Linke Frontverkleidung entfernen.



Frontpanel durch Lösen der vier Schrauben abmontieren.

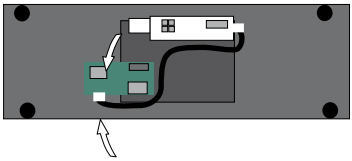


Das im Panel bereits vorhandene Verbindungskabel (Rückseite) an ISM7i anstecken.



Verbindungskabel anstecken

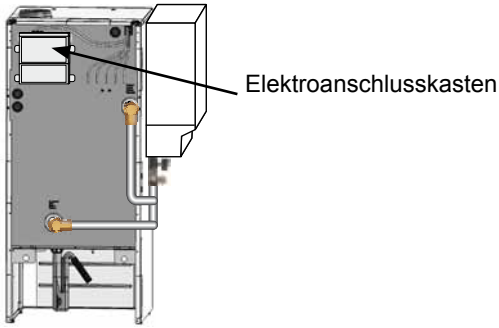
ISM7i in vorgesehenen Steckplatz im Frontpanel einklipsen.



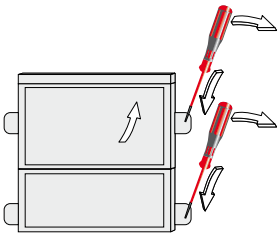
Nun können Sie das ISM7i in Betrieb nehmen (siehe Kapitel 6)
Anschließen Frontpanel und Frontverkleidung wieder montieren.

5.4 Montage TOB (ISM7i)

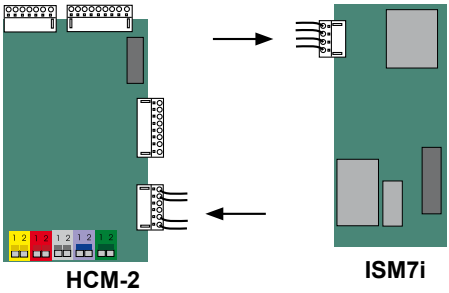
Beim Heizgerät TOB erfolgt die Montage des Schnittstellenmoduls ISM7i im Elektroanschlusskasten, der bei Auslieferung des Gerätes an der Rückwand des Heizgerätes montiert ist.
Soll die Netzwerkverbindung über WLAN erfolgen, wird empfohlen, den Elektroanschlusskasten möglichst an einer Stelle zu montieren, an der eine stabile WLAN-Verbindung vorhanden ist.



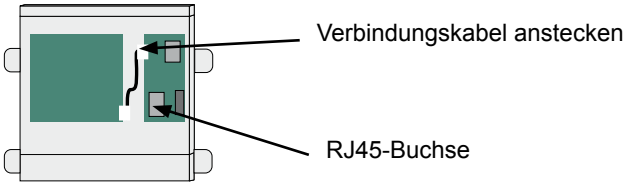
Heizgerät und zugehörige Komponenten ausschalten.
Spannungsversorgung trennen (Sicherung oder Heizungsnotschalter).
Abdeckungen des Elektroanschlusskastens öffnen.



Das mit dem ISM7i mitgelieferte Verbindungskabel an der Regelungsplatine und an ISM7i anstecken.



ISM7i in vorgesehenen Steckplatz einklipsen.



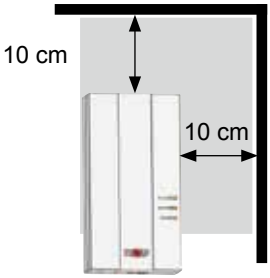
Bei Netzwerkverbindung per Netzwerkkabel (LAN), dieses an der RJ45-Buchse des ISM7i einstecken.

Nun können Sie das ISM7i in Betrieb nehmen (siehe Kapitel 6)

Anschließend Abdeckungen der Regelung schließen.

5.5 Montage ISM7e

Für den stationären Einsatz, befestigen Sie das Schnittstellenmodul ISM7e mit Schrauben durch die vorgesehenen Ösen an einer Wand.
Bei einem mobilen Einsatz, sorgen Sie für eine sichere Lage des Schnittstellenmoduls ISM7e.
Bei der Anbindung des ISM7e an das Heimnetzwerk über WLAN, platzieren Sie das ISM7e an einer Position mit gutem WLAN-Empfang und halten Sie den dargestellten Bereich frei von metallischen Gegenständen (z.B. Kabel und Leitungen).



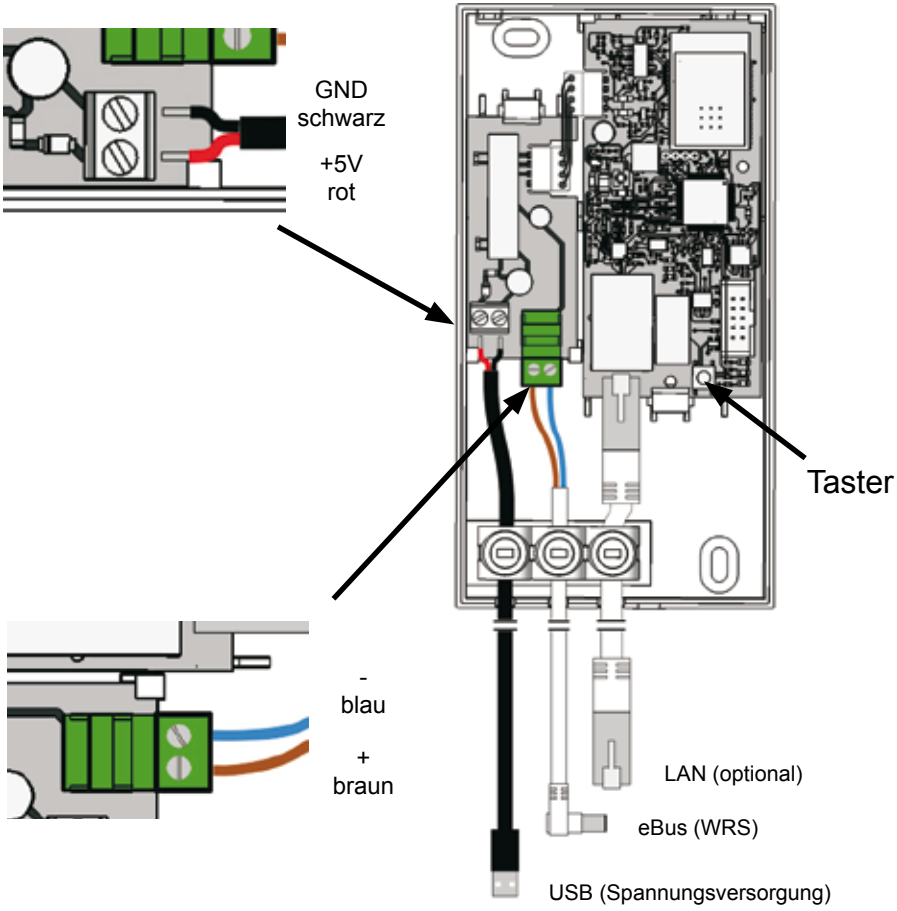
Öffnen Sie das ISM7e indem Sie die Schraube herausdrehen und an dieser Seite den Deckel anheben.

Schließen Sie die Kabel wie im Bild gezeigt an. Beachten Sie, dass das Netzwerkkabel (LAN) nicht bei der Verwendung von WLAN angeschlossen werden darf, da bei angeschlossenem Netzwerkkabel das WLAN-Modul ausgeschaltet bleibt.

Brechen Sie die benötigten Kabeldurchführungen mit einem geeigneten Werkzeug (z.B. einer Spitzzange) vorsichtig aus.

Das ISM7e wird über einen USB-Stecker mit Spannung versorgt. Dazu kann der USB-Stecker an eine freien USB-Port Ihres Laptop/PC oder über das mitgelieferte USB-Netzteil angesteckt werden.

Bei dem Anschluss der Spannungsversorgung über das mitgelieferte USB-Kabel ist die rote Ader an der Klemme +5V und die schwarze Ader an der Klemme GND anzuklemmen.



Fixieren Sie die angeschlossenen Kabel mit den Kabelzugentlastungen.

Verbinden Sie das eBus-Kabel mit dem eBus Service-Anschluss ihres Heizgerätes oder schließen Sie das ISM7 mit einer zweiadrigen Leitung (Querschnitt > 0,5 mm²) an den eBus-Anschlussklemmen Ihres Heizgerätes bzw. eines Zubehörreglers an. Achten Sie hierbei auf die Polarität.

Nun können Sie das ISM7e in Betrieb nehmen (siehe Kapitel 6).

Nach erfolgreicher Inbetriebnahme schließen Sie den Deckel und fixieren ihn mit der Schraube.

6 Netzwerkanbindung ISM7 (lokales Netzwerk)

Für die Inbetriebnahme wird ein Laptop oder Desktop-PC mit Admin-Rechten benötigt.

Bitte beachten Sie dazu auch die Kurzanleitung!

Nutzen Sie auf Ihrem Computer Windows 8 oder 10, folgen Sie bitte Kapitel 6.1
Nutzen Sie auf Ihrem Computer Windows 7, folgen Sie bitte Kapitel 6.2
Nutzen Sie auf Ihrem Computer Windows Vista, folgen Sie bitte Kapitel 6.3
Nutzen Sie auf Ihrem Computer Windows XP, folgen Sie bitte Kapitel 6.4

6.1 Netzwerkanbindung ISM7 unter Windows 8 / Windows 10

1. Spannungsversorgung vom ISM7 trennen. Dies geschieht durch Ausschalten der Heizung (ISM7i) bzw. Abstecken des USB-Kabels (ISM7e).

2. Schnittstellenmodul ISM7 per Netzwerkkabel direkt mit Laptop/ PC verbinden.

3. Spannungsversorgung vom ISM7 wieder herstellen. Dies geschieht durch Einschalten der Heizung (ISM7i) bzw. Anstecken des USB-Kabels (ISM7e).

4. Laptop/PC: Bewegen Sie den Mauszeiger auf die linke untere Ecke des Desktops. Es erscheint der Startbutton.

5. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf diesen Startbutton und wählen Sie den Menüpunkt „Systemsteuerung“.

6. Im nun sich öffnenden Fenster wählen Sie „Netzwerk und Internet“ (falls „Netzwerk und Internet“ nicht vorhanden ist, wählen Sie gleich „Netzwerk und Freigabecenter“, siehe nächster Schritt).

7. Wählen Sie „Netzwerk- und Freigabecenter“.

8. Wählen Sie in der linken Menüleiste „Adaptereinstellungen ändern“.

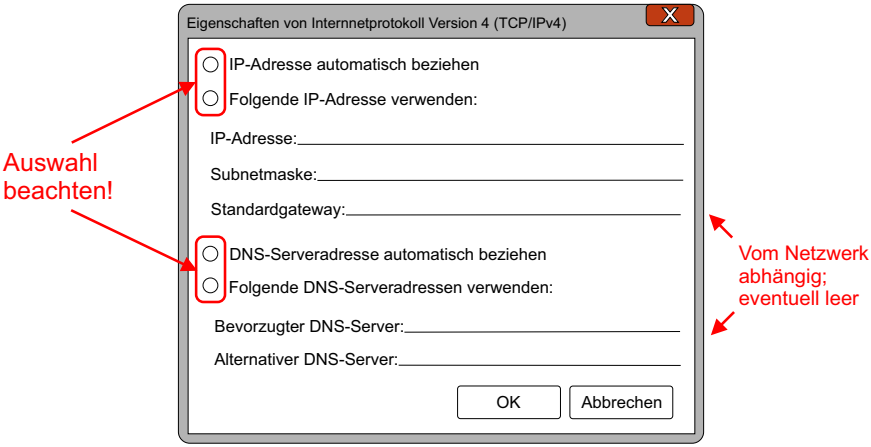
9. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Netzwerkadapter, mit welchem das Schnittstellenmodul ISM7 verbunden ist

und wählen Sie „Eigenschaften“.

Tipp: Den richtigen Netzwerkadapter können Sie durch Ab- und Anstecken des Netzwerkkabels am Laptop/PC ermitteln. Der richtige Netzwerkadapter ist der, bei dem sich das Icon (das kleine Bildchen) ändert.

10. Markieren (Text anklicken, anschließend ist dieser blau hinterlegt) Sie „Internetprotokoll Version 4 (TCP/IPv4)“ und klicken Sie dann auf „Eigenschaften“.

11. Notieren Sie die eingestellten Werte:



12. Aktivieren Sie „Folgende IP-Adresse verwenden“.

13. Tragen Sie unter „IP-Adresse“ 192.168.1.68 ein.

14. Tragen Sie unter „Subnetzmaske“ 255.255.255.0 ein.

15. Die Einträge „Standardgateway“, „Bevorzugter DNS-Server“ und „Alternativer DNS-Server“ bleiben leer.

16. Bestätigen Sie die Eingabe durch klicken auf „OK“.

17. Klicken Sie auf „Schließen“ (Wichtig! Einstellungen werden erst mit diesem Schritt übernommen).

18. ISM7: Feste IP-Adresse 192.168.1.67 des ISM7 durch Drücken des Tasters für 1-3 s aktivieren (wenn **grüne LED** leuchtet loslassen).

19. Laptop/PC: Mit einem Internet-Browser die Konfigurationsoberfläche des ISM7 durch Eingabe der festen IP-Adresse 192.168.1.67 (in die Eingabeleiste) aufrufen.

20. In der linken Auswahl „Netzwerk“ anklicken.

21. Folgende Anmeldedaten eingeben und bestätigen: Benutzer: admin Passwort: 1111.

22. „Netzwerkeinstellungen automatisch beziehen (DHCP)“ bleibt aktiviert.

23. ISM7-Passwort ändern. Das Passwort muss mindestens 8 Zeichen lang sein, mindestens einen Klein- und Großbuchstaben sowie eine Zahl oder Sonderzeichen enthalten.

Tipp: Notieren Sie sich das Passwort auf einen Zettel unter dem Namen ISM7-Passwort. Sie werden dieses noch benötigen.

24. Eingaben mit „Einstellungen speichern“ bestätigen.

Falls das ISM7 per WLAN arbeiten soll, müssen zusätzlich folgende Schritte durchgeführt werden. Soll das ISM7 per Netzwerkkabel betrieben werden, können Sie bei Schritt 29 fortfahren.

25. Nur WLAN: In der linken Auswahl „WLAN“ anklicken.

26. Nur WLAN: Melden Sie sich mit dem Benutzernamen admin und dem in Schritt 23 festgelegten ISM7-Passwort an.

27. Nur WLAN Tragen Sie die WLAN-Zugangsdaten ein.

28. Nur WLAN: Eingaben mit „Einstellungen speichern“ bestätigen.

29. Heizung ausschalten (ISM7i) bzw. USB-Kabel abstecken (ISM7e). Falls das ISM7 mit Netzwerkkabel betrieben wird, jetzt das Netzwerkkabel des Ziel-Netzwerkes einstecken, bei WLAN darf kein Netzwerkkabel angesteckt werden.

30. Heizung einschalten (ISM7i) bzw. USB-Kabel anstecken (ISM7e).

31. Die ursprünglichen Netzwerkeinstellungen des PC/Laptop wieder herstellen.

6.2 Netzwerkanbindung ISM7 unter Windows 7

1. Spannungsversorgung vom ISM7 trennen. Dies geschieht durch Ausschalten der Heizung (ISM7i) bzw. Abstecken des USB-Kabels (ISM7e).

2. Schnittstellenmodul ISM7 per Netzwerkkabel direkt mit Laptop/PC verbinden.

3. Spannungsversorgung vom ISM7 wieder herstellen. Dies geschieht durch Einschalten der Heizung (ISM7i) bzw. Anstecken des USB-Kabels (ISM7e).

4. Laptop/PC: Klicken Sie auf den Startbutton, das Startmenü erscheint.

5. Wählen Sie „Systemsteuerung“.

6. Im nun sich öffnenden Fenster wählen Sie „Netzwerk und Internet“ (falls „Netzwerk und Internet“ nicht vorhanden ist, wählen Sie gleich „Netzwerk und Freigabecenter“, siehe nächster Schritt).

7. Wählen Sie „Netzwerk- und Freigabecenter“.

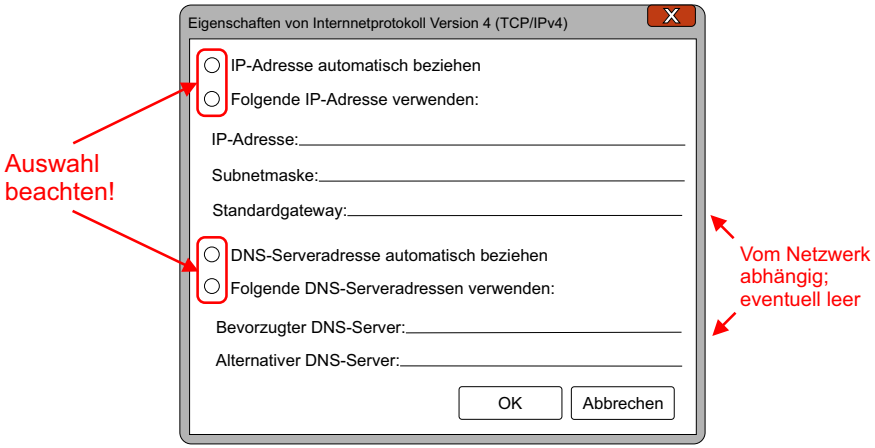
8. Wählen Sie in der linken Menüleiste „Adaptereinstellungen ändern“.

9. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Netzwerkadapter, mit welchem das Schnittstellenmodul ISM7 verbunden ist und wählen Sie „Eigenschaften“.

Tipp: Den richtigen Netzwerkadapter können Sie durch Ab- und Anstecken des Netzwerkkabels am Laptop/PC ermitteln. Der richtige Netzwerkadapter ist der, bei dem sich das Icon (das kleine Bildchen) ändert.

10. Markieren (Text anklicken, anschließend ist dieser blau hinterlegt) Sie „Internetprotokoll Version 4 (TCP/IPv4)“ und klicken Sie dann auf „Eigenschaften“.

11. Notieren Sie die eingestellten Werte:



12. Aktivieren Sie „Folgende IP-Adresse verwenden“.

13. Tragen Sie unter „IP-Adresse“ 192.168.1.68 ein.

14. Tragen Sie unter „Subnetzmaske“ 255.255.255.0 ein.

15. Die Einträge „Standardgateway“, „Bevorzugter DNS-Server“ und „Alternativer DNS-Server“ bleiben leer.

16. Bestätigen Sie die Eingabe durch klicken auf „OK“.

17. Klicken Sie auf „Schließen“ (Wichtig! Einstellungen werden erst mit diesem Schritt übernommen).

18. ISM7: Feste IP-Adresse 192.168.1.67 des ISM7 durch Drücken des Tasters für 1-3 s aktivieren (wenn **grüne LED** leuchtet loslassen).

19. Laptop/PC: Mit einem Internet-Browser die Konfigurationsoberfläche des ISM7 durch Eingabe der festen IP-Adresse 192.168.1.67 (in die Eingabeleiste) aufrufen.

20. In der linken Auswahl „Netzwerk“ anklicken.

21. Folgende Anmeldedaten eingeben und bestätigen:
    Benutzer: admin Passwort: 1111.

22. „Netzwerkeinstellungen automatisch beziehen (DHCP)“ bleibt aktiviert.

23. ISM7-Passwort ändern. Das Passwort muss mindestens 8 Zeichen lang sein, mindestens einen Klein- und Großbuchstaben sowie eine Zahl oder Sonderzeichen enthalten.

24. Eingaben mit „Einstellungen speichern“ bestätigen.

Tipp: Notieren Sie sich das Passwort auf einen Zettel unter dem Namen ISM7-Passwort. Sie werden dieses noch benötigen.

Falls das ISM7 per WLAN arbeiten soll, müssen zusätzlich folgende Schritte durchgeführt werden. Soll das ISM7 per Netzwerkkabel betrieben werden, können Sie bei Schritt 29 fortfahren.

25. Nur WLAN: In der linken Auswahl „WLAN“ anklicken.

26. Nur WLAN: Melden Sie sich mit dem Benutzernamen admin und dem in Schritt 23 festgelegten ISM7-Passwort an.

27. Nur WLAN Tragen Sie die WLAN-Zugangsdaten ein.

28. Nur WLAN: Eingaben mit „Einstellungen speichern“ bestätigen.

29. Heizung ausschalten (ISM7i) bzw. USB-Kabel abstecken (ISM7e). Falls das ISM7 mit Netzwerkkabel betrieben wird, jetzt das Netzwerkkabel des Ziel-Netzwerkes einstecken, bei WLAN darf kein Netzwerkkabel angesteckt werden.

30. Heizung einschalten (ISM7i) bzw. USB-Kabel anstecken (ISM7e).

31. Die ursprünglichen Netzwerkeinstellungen des PC/Laptop wieder herstellen.

6.3 Netzwerkanbindung ISM7 unter Windows Vista

1. Spannungsversorgung vom ISM7 trennen. Dies geschieht durch Ausschalten der Heizung (ISM7i) bzw. Abstecken des USB-Kabels (ISM7e).

2. Schnittstellenmodul ISM7 per Netzwerkkabel direkt mit Laptop/ PC verbinden.

3. Spannungsversorgung vom ISM7 wieder herstellen. Dies geschieht durch Einschalten der Heizung (ISM7i) bzw. Anstecken des USB-Kabels (ISM7e).

4. Laptop/PC: Klicken Sie auf den Startbutton, das Startmenü erscheint.

5. Bewegen Sie die Maus auf den Menüpunkt „Einstellungen“, ein Untermenü erscheint.

6. Wählen Sie „Systemsteuerung“.

7. Im nun sich öffnenden Fenster wählen Sie „Netzwerk- und Freigabecenter“.

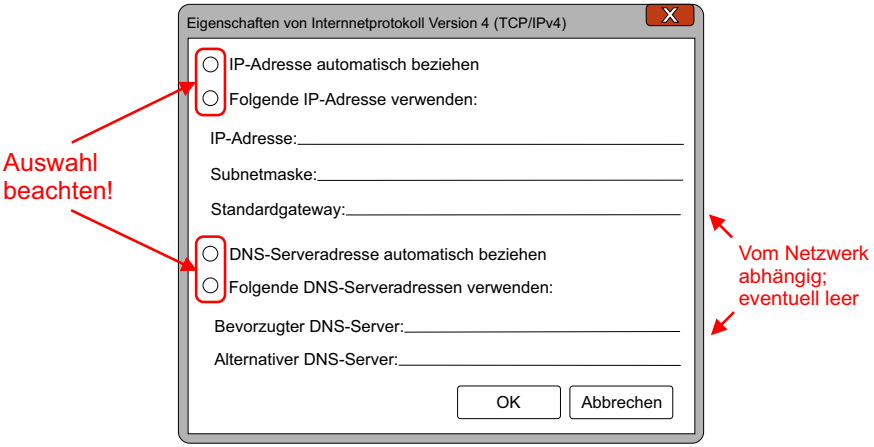
8. Wählen Sie in der linken Menüleiste „Netzwerkverbindungen verwalten“.

9. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Netzwerkverbindung, mit welcher das Schnittstellenmodul ISM7 verbunden ist und wählen Sie „Eigenschaften“.

Tipp: Die richtige Netzwerkverbindung können Sie durch Ab- und Anstecken des Netzwerkkabels am Laptop/PC ermitteln. Die richtige Netzwerkverbindung ist die, bei der sich das Icon (das kleine Bildchen) ändert.

10. Markieren (Text anklicken, anschließend ist dieser blau hinterlegt) Sie „Internetprotokoll Version 4 (TCP/IPv4)“ und klicken Sie dann auf „Eigenschaften“.

11. Notieren Sie die eingestellten Werte:



12. Aktivieren Sie „Folgende IP-Adresse verwenden“.
13. Tragen Sie unter „IP-Adresse“ 192.168.1.68 ein.
14. Tragen Sie unter „Subnetzmaske“ 255.255.255.0 ein.
15. Die Einträge „Standardgateway“, „Bevorzugter DNS-Server“ und „Alternativer DNS-Server“ bleiben leer.
16. Bestätigen Sie die Eingabe durch klicken auf „OK“.
17. Klicken Sie auf „Schließen“ (Wichtig! Einstellungen werden erst mit diesem Schritt übernommen).
18. ISM7: Feste IP-Adresse 192.168.1.67 des ISM7 durch Drücken des Tasters für 1-3 s aktivieren (wenn **grüne LED** leuchtet loslassen).
19. Laptop/PC: Mit einem Internet-Browser die Konfigurationsoberfläche des ISM7 durch Eingabe der festen IP-Adresse 192.168.1.67 (in die Eingabeleiste) aufrufen.
20. In der linken Auswahl „Netzwerk“ anklicken.
21. Folgende Anmeldedaten eingeben und bestätigen:
    Benutzer: admin Passwort: 1111.

22. „Netzwerkeinstellungen automatisch beziehen (DHCP)“ bleibt aktiviert.

23. ISM7-Passwort ändern. Das Passwort muss mindestens 8 Zeichen lang sein, mindestens einen Klein- und Großbuchstaben sowie eine Zahl oder Sonderzeichen enthalten.

Tipp: Notieren Sie sich das Passwort auf einen Zettel unter dem Namen ISM7-Passwort. Sie werden dieses noch benötigen.

24. Eingaben mit „Einstellungen speichern“ bestätigen.

Falls das ISM7 per WLAN arbeiten soll, müssen zusätzlich folgende Schritte durchgeführt werden. Soll das ISM7 per Netzwerkkabel betrieben werden, können Sie bei Schritt 29 fortfahren.

25. Nur WLAN: In der linken Auswahl „WLAN“ anklicken.

26. Nur WLAN: Melden Sie sich mit dem Benutzernamen admin und dem in Schritt 23 festgelegten ISM7-Passwort an.

27. Nur WLAN Tragen Sie die WLAN-Zugangsdaten ein.

28. Nur WLAN: Eingaben mit „Einstellungen speichern“ bestätigen.

29. Heizung ausschalten (ISM7i) bzw. USB-Kabel abstecken (ISM7e). Falls das ISM7 mit Netzwerkkabel betrieben wird, jetzt das Netzwerkkabel des Ziel-Netzwerkes einstecken.

30. Heizung einschalten (ISM7i) bzw. USB-Kabel anstecken (ISM7e).

31. Die ursprünglichen Netzwerkeinstellungen des PC/Laptop wieder herstellen.

6.4 Netzwerkanbindung ISM7 unter Windows XP

1. Spannungsversorgung vom ISM7 trennen. Dies geschieht durch Ausschalten der Heizung (ISM7i) bzw. Abstecken des USB-Kabels (ISM7e).

2. Schnittstellenmodul ISM7 per Netzwerkkabel direkt mit Laptop/ PC verbinden.

3. Spannungsversorgung vom ISM7 wieder herstellen. Dies geschieht durch Einschalten der Heizung (ISM7i) bzw. Anstecken des USB-Kabels (ISM7e).

4. Laptop/PC: Klicken Sie auf den Startbutton, das Startmenü erscheint.

5. Bewegen Sie die Maus auf den Menüpunkt „Einstellungen“, ein Untermenü erscheint.

6. Wählen Sie „Systemsteuerung“.

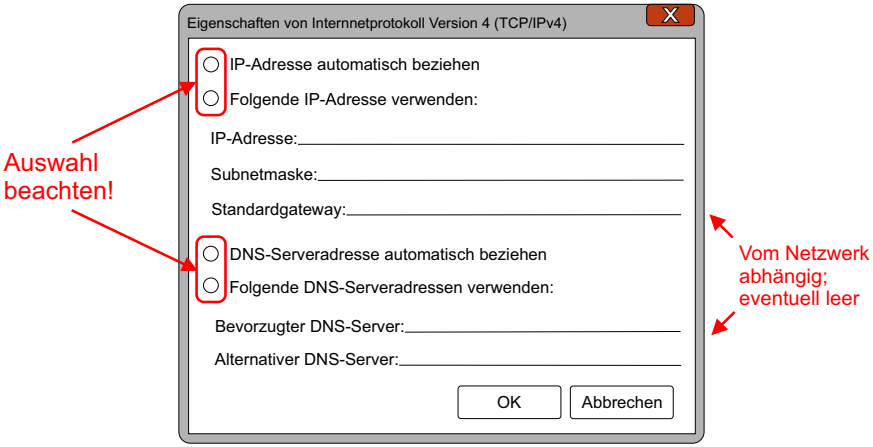
7. Im nun sich öffnenden Fenster wählen Sie „Netzwerkverbindungen“.

8. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Netzwerkverbindung, mit welcher das Schnittstellenmodul ISM7 verbunden ist und wählen Sie „Eigenschaften“.

Tipp: Die richtige Netzwerkverbindung können Sie durch Ab- und Anstecken des Netzwerkkabels am Laptop/PC ermitteln. Die richtige Netzwerkverbindung ist die, bei der sich das Icon (das kleine Bildchen) ändert.

9. Markieren (Text anklicken, anschließend ist dieser blau hinterlegt) Sie „Internetprotokoll (TCP/IP)“ und klicken Sie dann auf „Eigenschaften“.

10. Notieren Sie die eingestellten Werte:



11. Aktivieren Sie „Folgende IP-Adresse verwenden“.

12. Tragen Sie unter „IP-Adresse“ 192.168.1.68 ein.

13. Tragen Sie unter „Subnetzmaske“ 255.255.255.0 ein.

14. Die Einträge „Standardgateway“, „Bevorzugter DNS-Server“ und „Alternativer DNS-Server“ bleiben leer.

15. Bestätigen Sie die Eingabe durch klicken auf „OK“.

16. Klicken Sie auf „Schließen“ (Wichtig! Einstellungen werden erst mit diesem Schritt übernommen).

17. ISM7: Feste IP-Adresse 192.168.1.67 des ISM7 durch Drücken des Tasters für 1-3 s (wenn grüne LED leuchtet loslassen) aktivieren.

18. Laptop/PC: Mit einem Internet-Browser die Konfigurationsoberfläche des ISM7 durch Eingabe der festen IP-Adresse 192.168.1.67 (in die Eingabeleiste) aufrufen.

19. In der linken Auswahl „Netzwerk“ anklicken.

20. Folgende Anmeldedaten eingeben und bestätigen:
    Benutzer: admin Passwort: 1111.

21. „Netzwerkeinstellungen automatisch beziehen (DHCP)“ bleibt aktiviert.

22. ISM7-Passwort ändern. Das Passwort muss mindestens 8 Zeichen lang sein, mindestens einen Klein- und Großbuchstaben sowie eine Zahl oder Sonderzeichen enthalten.

Tipp: Notieren Sie sich das Passwort auf einen Zettel unter dem Namen ISM7-Passwort. Sie werden dieses noch benötigen.

23. Eingaben mit „Einstellungen speichern“ bestätigen.

Falls das ISM7 per WLAN arbeiten soll, müssen zusätzlich folgende Schritte durchgeführt werden. Soll das ISM7 per Netzwerkkabel betrieben werden, können Sie bei Schritt 28 fortfahren.

24. Nur WLAN: In der linken Auswahl „WLAN“ anklicken.

25. Nur WLAN: Melden Sie sich mit dem Benutzernamen admin und dem in Schritt 23 festgelegten ISM7-Passwort an.

26. Nur WLAN Tragen Sie die WLAN-Zugangsdaten ein.

27. Nur WLAN: Eingaben mit „Einstellungen speichern“ bestätigen.

28. Heizung ausschalten (ISM7i) bzw. USB-Kabel abstecken (ISM7e). Falls das ISM7 mit Netzwerkkabel betrieben wird, jetzt das Netzwerkkabel des Ziel-Netzwerkes einstecken, bei WLAN Betrieb kein Netzwerkkabel einstecken.

29. Heizung einschalten (ISM7i) bzw. USB-Kabel anstecken (ISM7e).

30. Die ursprünglichen Netzwerkeinstellungen des PC/Laptop wieder herstellen.

6.5 Wifi Protected Setup (WPS)

Über ein WPS kann ein ISM7 per Knopfdruck zu einem verschlüsselten WLAN Netzwerk hinzugefügt werden. (Router muss WPS unterstützen)

1) Achtung: Es darf kein Netzwerkkabel angesteckt sein!
2) ISM7 starten. Dazu Heizgerät einschalten (ISM7i) bzw. USB-Kabel einstecken (ISM7e).
3) Starten Sie auf Ihrem WLAN-Router die WPS-Funktion per Tastendruck (Wi-Fi protected setup, Push Button Configuration).
4) Drücken Sie anschließend (innerhalb 30s) die Taste auf der ISM7 Platine für 3 – 5 Sekunden (wenn grüne und gelbe LED leuchten loslassen).
5) Die rote LED auf dem ISM7 beginnt schnell zu blinken. Leuchtet sie dauerhaft, war der Verbindungsaufbau erfolgreich.
6) Nach ca. 3 Minuten leuchtet auch die gelbe LED konstant und es kann mit der Smartset Android-App oder Smartset iOS-App eine lokale Verbindung aufgebaut werden (ISM7-Passwort: 1111)

Funktioniert die Einrichtung nicht, führen Sie einen Reset des ISM7 durch und wiederholen Sie den Vorgang (Taster > 10s)!

Hinweis:

Befindet sich in Ihren Netzwerk ein WLAN-Repeater beachten Sie bitte folgendes:

Viele WLAN-Repeater besitzen eine WPS-Taste die **nur** zum Verbinden des Repeaters mit dem Router dient. Mit dieser Taste können keine neuen Geräte an das WLAN angelernt werden.
Um in dieser Zusammenstellung das ISM7 über WPS zu verbinden ist die WPS-Taste am Router zu betätigen. Das ISM7 muss sich in Reichweite des Router befinden.

7 ISM7 Konfigurationsoberfläche

Die Konfigurationsoberfläche befindet sich auf dem ISM7 und Sie können innerhalb Ihres lokalen Netzwerks auf die Konfigurationsoberfläche zugreifen.

Auf der Konfigurationsoberfläche können Sie die Einstellungen Ihres ISM7 vornehmen.

Sie erreichen die Konfigurationsoberfläche durch Eingabe der IP-Adresse oder des Netzwerknamens (siehe Netzwerkbuchse ISM7) des ISM7 in einen Internet-Browser (Eingabeleiste) am Laptop/PC. Ihr Laptop/PC muss sich im gleichen Netzwerk befinden.

Die Smartset Apps bieten ebenfalls einen Link zur Konfigurationsoberfläche.

7.1 Zugriff auf die Konfigurationsoberfläche

7.1.1 Über iOS-App

1. Öffnen Sie die Smartset iOS-App.
2. Wählen Sie „Lokale Verbindung“.

   Achtung: Das ISM7 und das Smartphone müssen sich im gleichen Netzwerk befinden.

3. Die Smartset App sucht im Netzwerk nach ISM7.
4. Klicken Sie auf das Info-Symbol neben Ihrem angezeigten ISM7.
5. Klicken Sie auf den Link unter „ISM7 Webseite“.
6. Der Internet-Browser Ihres Smartphones öffnet sich und die ISM7 Konfigurationsoberfläche wird geladen.
7. Weiter mit Kurzanleitung Punkt 3.

7.1.2 Über Android-App

1. Öffnen Sie die Smartset Android-App.
2. Wählen Sie „Lokale Verbindung“.

Achtung: Das ISM7 und das Smartphone müssen sich im gleichen Netzwerk befinden.

3. Die Smartset App sucht im Netzwerk nach ISM7.
4. Klicken Sie auf das Info-Symbol neben Ihrem angezeigten ISM7.
5. Klicken Sie auf den Link unter „ISM7 Webseite“.
6. Der Internet-Browser Ihres Smartphones öffnet sich und die ISM7 Konfigurationsoberfläche wird geladen.
7. Weiter mit Kurzanleitung Punkt 3.

7.1.3 Über Smartset PC-Anwendung

1. Öffnen Sie die Smartset PC-Anwendung.
2. Die Anlagenauswahl mit den im Netzwerk verfügbaren ISM7 wird angezeigt.

   Achtung: Das ISM7 und der Laptop/PC müssen sich im gleichen Netzwerk befinden.

3. Klicken Sie bei Ihrem ISM7 auf den Link unter der Spalte „ISM7 Webseite“.
4. Es öffnet sich eine neue Seite im Internet-Browser in der die Konfigurationsoberfläche des ISM7 wird geladen.
5. Weiter mit Kurzanleitung Punkt 3.

7.1.4 Ermittlung der IP Adresse über Router

Die dem ISM7 zugewiesene IP-Adresse kann über das Konfigurationsmenü des Routers ermittelt werden. Je nach verwendetem Router wird in der Liste der Netzwerkteilnehmer der Name „ISM7…“ direkt angezeigt. Weitere Informationen hierzu sind dem Handbuch des Routers zu entnehmen.

7.2 Erklärung der Konfigurationsoberfläche

7.2.1 Übersicht

Unter der Rubrik „Übersicht“ wird der Status des Schnittstellenmoduls, die Seriennummer und der Status der LEDs auf dem Schnittstellenmodul angezeigt.

7.2.2 Netzwerk

Um Konfigurationen vorzunehmen müssen zunächst die Benutzerdaten eingegeben werden (Werkseinstellung: Benutzername admin, Passwort 1111).

Wenn das Schnittstellenmodul mit festen Netzwerkeinstellungen betrieben werden soll, muss „Netzwerkeinstellungen automatisch (DHCP)“ deaktiviert werden und die entsprechenden Einstellungen eingetragen werden.

Zusätzlich kann ISM7-Name und ISM7-Passwort geändert werden und eine Internetverbindung zum Wolf Portalserver freigeben werden.
Wird das ISM7-Passwort geändert, ist eine Anmeldung auf der Konfigurationsoberfläche nur noch mit diesem geänderten Passwort möglich. Der Benutzername bleibt gleich (admin).
Mit „Einstellungen speichern“ werden die durchgeführten Einstellungen übernommen.
Damit angepasste Netzwerkeinstellungen wirksam werden, ist ein Neustart des Schnittstellenmoduls erforderlich (Heizung aus-/einschalten bzw. USB-Kabel aus-/einstecken).

Hinweis

Das ISM7-Passwort wird bei lokaler Verbindung zum ISM7 benötigt (Smartphone Apps).
Ebenfalls wird das ISM7-Passwort benötigt, wenn Sie das ISM7 Ihren Benutzer account unter wolf-smartset.de hinzufügen.

7.2.3 WLAN

Um Konfigurationen vorzunehmen müssen zunächst die Benutzerdaten eingegeben werden (Werkseinstellung: Benutzername admin, Passwort 1111).
Bei einer Anbindung des Schnittstellenmoduls per WLAN sind hier die Daten des verwendeten WLAN-Netzwerks einzugeben: WLAN-Name (SSID), WLAN-Passwort und WLAN-Verschlüsselungsart (z.B. WPA, WPA2).

8 Wolf Portal

Das Wolf Portal ermöglicht über eine komfortable, per Internet-Browser zu bedienende Benutzeroberfläche einen sicheren Fernzugriff über das Internet auf ein Wolf-Heizungssystem.
Nach erfolgreicher Registrierung am Wolf Portal steht ein kostenloser Zugang zur Bedienung der vorhandenen Heizungsanlagen zur Verfügung.
Zusätzlich kann ein kostenpflichtiger Zugang auf die Fachmannebene des Portals erworben werden. Dazu ist eine Wolf-Kundennummer erforderlich.
In der Fachmannebene steht eine erweiterte Funktionalität zur Verfügung, wie Zugriff auf Fachmannparameter, Protokollaufzeichnung, grafische Anlagendarstellung und Schnittstelleneinstellungen (einige Funktionen nur mit kostenpflichtigen Fachmann-Zugang).
Das Wolf Portal ist über folgende URL zu erreichen: http://www.wolf-smartset.de

8.1 Systemvoraussetzungen

Die Bedienung des Portals erfolgt browserbasierend und betriebssystemunabhängig.
Beachten Sie, dass für die Bedienung des Wolf Portals ein aktueller Internet-Browser erforderlich ist. Bitte führen Sie gegebenenfalls ein Update Ihres Internet-Browser durch.

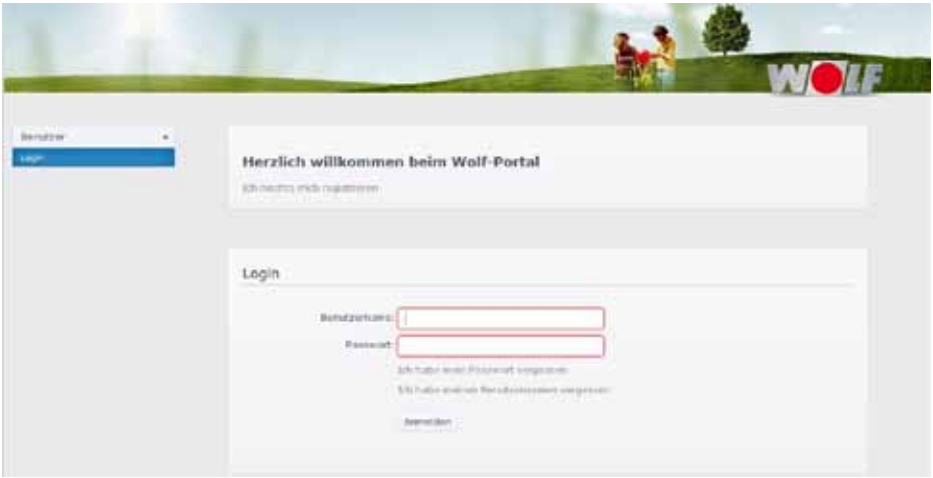
8.2 Registrierung

Um einen Zugang zum Wolf Portal zu erhalten, ist zunächst eine Registrierung am Wolf Portal durchzuführen.
Anschließend können Anlagen zum Benutzerkonto hinzugefügt werden.

Eingabe www.wolf-smartset.de in die Adresszeile des Internet-Browsers.
Auswahl „Ich möchte mich registrieren“.
Eingabe der Benutzerdaten (Kundennummer nicht zwingend erforderlich).
Eingaben mit „Registrieren“ bestätigen.
Eine Bestätigungs-E-Mail wird an die von Ihnen angegebene E-Mail-Adresse gesendet.
Folgen Sie den Anweisungen in dieser Bestätigungs-E-Mail.
Anschließend ist eine Anmeldung mit den angegebenen Benutzerdaten möglich.

Hinweis

Verwechseln Sie das Passwort Ihres Benutzer-Accounts nicht mit dem ISM7 Passwort. Einen Benutzer können mehrere ISM7 hinzugefügt werden. Zum hinzufügen wird das ISM7 Passwort benötigt.



8.3 Anlage hinzufügen

Hinweis

Nachdem die Spannungsversorgung am ISM7i hergestellt ist, dauert es bis zu 5 Minuten, bis die Anlage am Portal verfügbar ist!
Erst wenn die grüne LED dauerhaft leuchtet, besteht eine Verbindung zum Wolf Portal Server.
Nach der Anmeldung am Portal erscheint die Anlagenliste.
„Anlage hinzufügen“ anklicken.
Seriennummer und ISM7-Passwort des Schnittstellenmoduls eingeben.

Hinweis

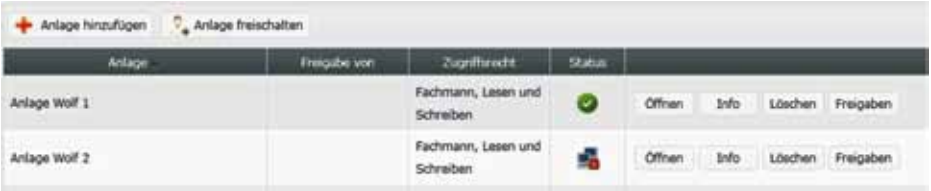
Die Seriennummer finden Sie auf der Netzwerkbuchse Ihres ISM7 und auf der Konfigurationsoberfläche unter „Übersicht“. Das ISM7-Passwort haben Sie in Kapitel 6, auf den Konfigurationsoberfläche des ISM7 festgelegt.

Optional kann ein Anlagenname eingegeben werden. Wird kein Anlagenname eingegeben, wird der im ISM7 hinterlegte Name übernommen.

Eingaben mit „Anlegen“ bestätigen.

Die Anlage erscheint in der Anlagenliste.

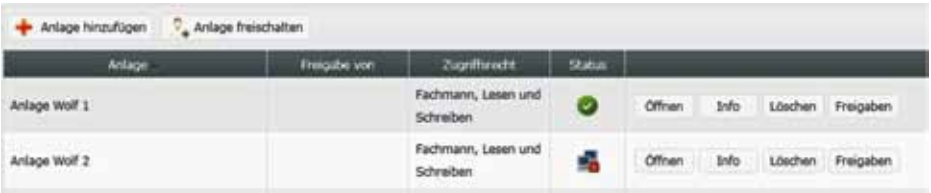
Bei vorhandener Verbindung der Anlage zum Wolf Portal wird als Status „online“ angezeigt.



8.4 Bedienung Wolf Portal

8.4.1 Allgemein

Nach der Anmeldung erscheint die Anlagenliste des angemeldeten Benutzers.



Unter „Anlage“ wird die Anlagenbezeichnung angezeigt.

Unter „Freigabe von“ wird bei Anlagen, die von einem anderen Benutzer freigegeben wurden, dieser angezeigt.

Unter „Zugriffsrecht“ wird die vorhandene Berechtigung angezeigt.
Mögliche Berechtigungen:

Nur Lesen	Benutzerebene - nur Anzeige von Parametern
Lesen / Schreiben	Benutzerebene - Anzeige und Ändern von Parametern
Fachmann, nur Lesen	Benutzerebene und Fachmannebene - nur Anzeige von Parametern
Fachmann, Lesen und Schreiben	Benutzerebene und Fachmannebene - Anzeige und Ändern von Parametern

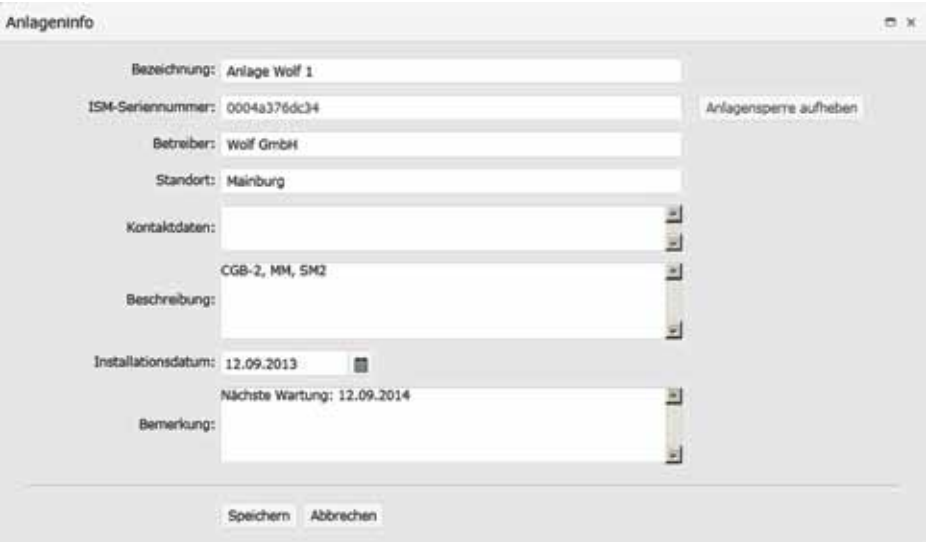
Unter „Status“ wird der Anlagenstatus angezeigt.

Möglicher Anlagenstatus:

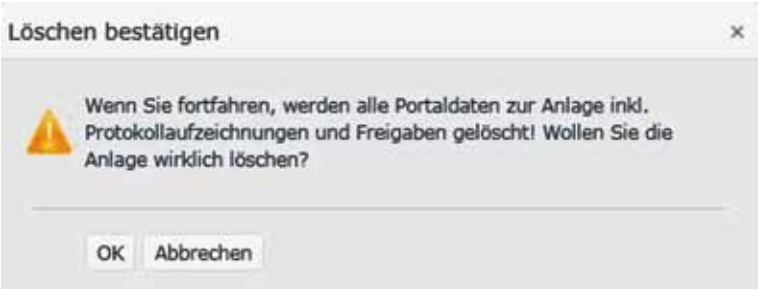
	Anlage online	Die Anlage ist mit dem Portal verbunden
	Anlage offline	Die Anlage ist nicht mit dem Portal verbunden
	Anlage gesperrt	Das Passwort der Anlage wurde geändert. Unter „Info“ -> „Anlagensperre aufheben“ kann das geänderte Passwort eingegeben werden und die Anlagensperre aufgehoben werden

Mit „Öffnen“ kann die entsprechende Anlage geöffnet werden

Durch Anklicken von „Info“ werden die Anlageninformationen angezeigt und es können Informationen eingetragen werden. Außerdem können Anlagensperren aufgehoben werden.



Durch Anklicken von „Löschen“ können Anlagen gelöscht werden:



Durch Anklicken von „Freigaben“ kann eine Anlage einem oder mehreren Benutzern freigegeben werden, damit diese Zugriff auf die Anlage erhalten:

Mit „Hinzufügen“ kann der Benutzername des Benutzers, der eine Freigabe erhalten soll, eingegeben werden.

Unter „Zugriffsrecht“ kann dem Benutzer die gewünschte Berechtigung erteilt werden. Die Berechtigung kann jederzeit geändert werden.

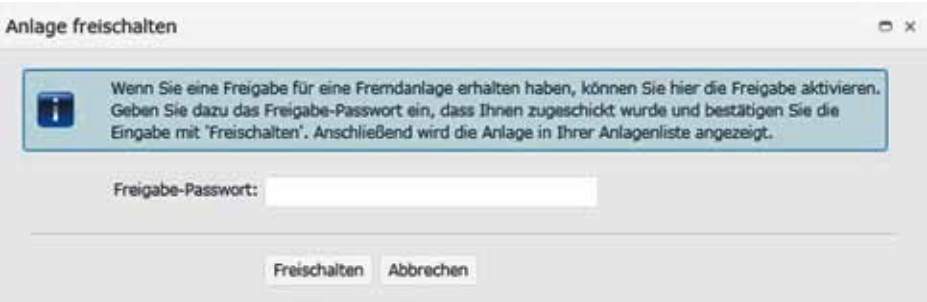
Unter „Angenommen“ wird durch einen Haken signalisiert, dass eine Freigabe angenommen wurde.

Wird unter „Zurückgegeben“ ein Häkchen angezeigt, wurde die Anlage von dem freigegebenen Benutzer aus seiner Liste gelöscht.

Mit „speichern“ werden die Eingaben bestätigt.

Der Benutzer, der eine Freigabe erhält, bekommt eine E-Mail mit einem Freigabe-Passwort.

Mit diesem Passwort kann die freigegebene Anlage in seiner Liste mit „Anlage freischalten“ hinzugefügt werden:



8.4.2 Benutzerebene

Durch Öffnen einer Anlage aus der Anlagenliste gelangt man zur Anlagenvisualisierung. In der Benutzerebene werden die wichtigsten Daten der Heizungsanlage dargestellt.

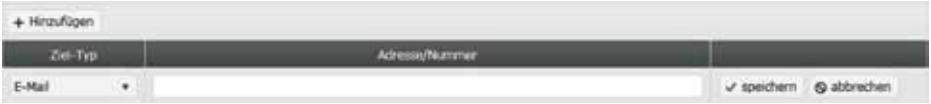
Wärmeerzeuger		
Kesselfühler	79,3 °C	
Kesselsolltemperatur	5,0 °C	
Kesselkreispumpe		
Netzbetriebstunden	3.412 Std	
Direkter Heizkreis		
Tagtemperatur	18,0 °C	ändern
Spartemperatur	16,0 °C	ändern
Zeitprogramm direkter Heizkreis	Zeitprogramm 1	
Mischerkreis 1		
Betriebsart	Absenkbetrieb	ändern
Status		
Sollwertkorrektur	-0,5 K	ändern
Mischerkreispumpe	Aus	
Tagtemperatur	13,5 °C	ändern
Spartemperatur	16,0 °C	ändern
Zeitprogramm Mischerkreis	Zeitprogramm 1	

Durch Anklicken von „ändern“ können Einstellungen vorgenommen werden.

Mit „speichern“ wird der geänderte Wert übernommen und an die Anlage übertragen.
In der linken Navigationsleiste kann zu den Menüpunkten „Störmeldeziele“ und „Störmeldungen“ gewechselt werden. Der Menüpunkt „Fachmann“ ist nur vorhanden, wenn ein kostenpflichtiger Fachmann-Zugang besteht.

Störmeldeziele

Unter Störmeldeziele können mit „Hinzufügen“ E-Mail-Adressen festgelegt werden, an die Störmeldungen der Anlage versendet werden.



Mit „speichern“ wird die Eingabe bestätigt.

Störmeldungen

Unter Störmeldungen werden aktive Störmeldungen und eine Störmeldehistorie der letzten 10 Störmeldungen angezeigt.

Aktive Störmeldungen

Eingang	Ort	Störcode	Beschreibung	Gerät
28.09.2013 12:54		90	Kommunikation FA	HG 1
28.09.2013 12:54		98	Flammenverstärker	HG 1
28.09.2013 12:54		12	Kesselfühler defekt	HG 1
28.09.2013 12:54		90	Kommunikation FA	HG 1
28.09.2013 12:54		53	1D-Regelabweichung	HG 1

Störmeldehistorie

Eingang	Ausgang	Ort	Störcode	Beschreibung	Gerät
28.09.2013 12:54			90	Kommunikation FA	HG 1
28.09.2013 12:54			98	Flammenverstärker	HG 1
28.09.2013 12:54			12	Kesselfühler defekt	HG 1
28.09.2013 12:54			90	Kommunikation FA	HG 1
28.09.2013 12:54			53	1D-Regelabweichung	HG 1

8.4.3 Fachmannebene

Die Fachmannebene steht nur zur Verfügung, wenn ein kostenpflichtiger Fachmann-Zugang besteht. Zusätzlich zur Benutzerebene stehen dann erweiterte Darstellungen und Funktionen zur Verfügung.

Unter Fachmann werden die vorhandenen Heizungskomponenten aufgelistet.

Unter „ISM“ kann auf das Schnittstellenmodul an der Anlage zugegriffen werden.

Unter „Protokoll“ können Daten der Anlage aufgezeichnet werden.

Mit „Speichern“ können Anlagen abgespeichert werden und mit „Download“ können auf dem Portal abgespeicherte Anlagen geöffnet werden.

Heizungskomponenten

Nach Auswahl einer Heizungskomponente werden die zugehörigen Daten angezeigt und die entsprechende Hydraulik als Schema dargestellt.
Beispiel Solarmodul SM2:

Durch Auswahl der Karteikarte „Parameter“ werden die zugehörigen Fachmannparameter angezeigt und können bei vorhandener Berechtigung angepasst werden.
Beispiel Solarmodul SM2:

Solarmodul SM2 | Parameter SM2

Einstellungen

SOL01 Einschaltdifferenz Solarspeicher 1	8,0 K	ändern
SOL02 Ausschaltdifferenz Solarspeicher 1	4,0 K	ändern
SOL03 Kollektorkühlfunktion	Aus	ändern
SOL04 Kritische Kollektortemperatur	110,0 °C	ändern
SOL05 Maximale Kollektortemperatur	130,0 °C	ändern
SOL06 Maximale Speichertemperatur Solarspeicher 1	60,0 °C	ändern
SOL07 Zuordnung Solarspeicher 1	0	
SOL08 Wärmemengenerfassung	0	ändern
SOL11 Busspeisung	2	
SOL12 Konfiguration	1	ändern
SOL13 Drehzahlregelung Solarkreispumpe	Aus	ändern
SOL24 Funktion Ausgang A4	Keine Funktion	ändern
SOL25 Einschaltsemperatur Thermostatfunktion 1/2	50,0 °C	ändern
SOL26 Ausschaltdifferenz Thermostatfunktion 1/2	10,0 K	ändern
SOL27 Röhrenkollektorfunktion	0	ändern
SOL28 Frostschutzfunktion	Nicht aktiv	ändern
SOL33 Hysterese Solarspeicher 1	1,0 K	ändern
SOL36 Solarspeichernotabschaltung 1	95,0 °C	ändern
SOL39 Kollektorminimalbegrenzung	10,0 °C	ändern
SOL41 Funktionskontrolle Volumenstrom	Aus	ändern
SOL42 Funktionskontrolle Schwerkraftbremse	40,0 °C	ändern
SOL43 Untere Pumpenleistung	30 %	ändern

Durch Anklicken von „ändern“ können Einstellungen vorgenommen werden.

SOL08 Wärmemengenerfassung	1	speichern abbrechen

Mit „speichern“ wird der geänderte Wert übernommen und an die Anlage übertragen.

ISM-Einstellungen

Bei Auswahl des Menüpunkts „ISM“ werden die Einstellungen des Schnittstellenmoduls der betreffenden Anlage angezeigt.

ISM		
DHCP Aktiv	☑	
IP Adresse	192.168.178.110	
Subnetzmaske	255.255.255.0	
Default Gateway	192.168.178.1	
DNS Namensserver	192.168.178.1	
WLAN Aktiv	☑	
WLAN Signal	65 mW	
Anlagenname	ISM7e0R	
ISM Seriennummer	0004a3f6cae7	
ISM Softwareversion	1.0	
ISM Hardwareversion	1.0	
Fernzugriff Aktiv	☑	
LAN MAC Adresse	0004a3f6cae7	
WLAN MAC Adresse	001ec0100359	

Protokoll

Unter Protokoll können Anlagendaten aufgezeichnet werden.
Unter der Karteikarte „Einstellungen“ müssen zunächst die Werte ausgewählt werden, die aufgezeichnet werden sollen.

Durch Mausklick können in der Auswahlliste Werte markiert werden und mit „Hinzufügen“ der Auswahl hinzugefügt werden.
Mit „Entfernen“ können Werte aus der Auswahl entfernt werden.

Nach der Auswahl der aufzuzeichnenden Werte kann die Aufzeichnung mit „Start“ gestartet werden. Die Anzeige wechselt dann zum Graphen.

In der Karteikarte „Aufzeichnung“ werden die aufgezeichneten Werte als Liste dargestellt:

Zeit	Gerät	Parameter	Wert	Einheit
06.07.2015 12:27:41	BM <0>	Außentemperatur	-1,0	°C
06.07.2015 12:27:41	HG <1>	AGF Abgasfühler	55,0	°C
06.07.2015 12:27:41	HG <1>	Durchfluss Warmwasser	0,0	l/min
06.07.2015 12:27:41	HG <1>	Anlagendruck	1,78	bar
06.07.2015 12:27:41	HG <1>	3-Wege-Ventil	0	
06.07.2015 12:27:41	HG <1>	Modulationsgrad	33	%
06.07.2015 12:27:41	HG <1>	Brenner	1	
06.07.2015 12:27:41	HG <1>	Kesseltemperatur	61,0	°C

Mit „Stop“ wird die Aufzeichnung beendet.

Mit „Auf Festplatte speichern“ kann die Aufzeichnung abgespeichert werden.

Mit „Für Exel auf Festplatte speichern“ kann die Aufzeichnung als csv-Datei abgespeichert werden, die mit Excel geöffnet und bearbeitet werden kann.

Mit „Protokoll öffnen“ in der linken Navigationsleiste kann eine abgespeicherte Aufzeichnung geöffnet werden.

Im Archiv speichern

Durch Anklicken von „In Archiv speichern“ in der linken Navigationsleiste wird die Anlage mit allen Einstellungen auf dem Portal gespeichert.

Auf Festplatte speichern

Durch Anklicken von „Auf Festplatte speichern“ in der linken Navigationsleiste kann die Anlage auf den lokalen Rechner abgespeichert werden.

Archiv

Durch Anklicken von „Archiv“ in der linken Navigationsleiste gelangt man zum Archiv mit den abgespeicherten Anlagendaten. Von dort können die abgespeicherten Anlagen mit „öffnen“ geöffnet werden.

Mit „ändern“ kann eine Bemerkung eingetragen werden.

Mit „löschen“ kann die Anlage aus dem Archiv gelöscht werden.

Durch Anklicken von „Import“ können Anlagendaten vom lokalen Rechner importiert und im Portal geöffnet werden.

Eine geöffnete Anlage aus dem Archiv kann mit „Anlage übertragen“ zurück auf die echte Anlage geschrieben werden.

9 Smartphone-App (Smartset)

Die Wolf Smartphone-App „Smartset“ ermöglicht den sicheren Zugriff auf Komponenten des Wolf Regelung Systems (WRS) über eine lokale Verbindung oder über den Wolf-Internet-Portalserver.
Die wichtigsten Daten des vorhandenen Heizsystems werden angezeigt und es können verschiedene Grundeinstellungen vorgenommen werden.

9.1 Systemvoraussetzungen

Die App „Wolf Smartset“ ist verfügbar für Geräte mit iOS oder Android und steht im Apple App Store bzw. Google Play Store zum Download zur Verfügung.

iPhone ab Version 4 mit Betriebssystem iOS 7 und höher
oder Smartphone mit Android Betriebssystem ab Version 4.1

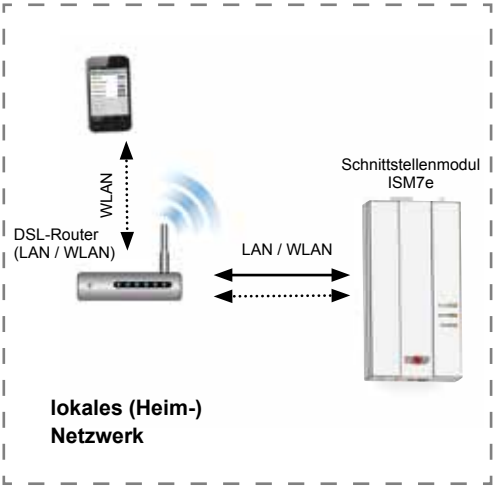
9.2 Verbindungsaufbau zur Anlage

Die Verbindung zur Heizungsanlage kann entweder über eine lokale Verbindung oder über eine Internetverbindung über das Wolf Portal hergestellt werden. Die gewünschte Verbindungsart wird nach Start der App ausgewählt:

Um über das Wolf Portal auf die Anlage zugreifen zu können, ist eine Registrierung am Wolf Portal erforderlich. Die Heizungsanlage muss in der Anlagenliste im Portal vorhanden sein (siehe Kap. 8.2 und 8.3).

9.2.1 Lokale Verbindung

Soll die App innerhalb des gleichen Netzwerks verwendet werden, in dem sich das Heizsystem mit dem Schnittstellenmodul ISM7 befindet, so ist keine Internetverbindung erforderlich. Die Kommunikation erfolgt direkt über den vorhandenen Router.



1) Auswahl „Lokale Verbindung“.

2) Eine Liste mit den verfügbaren Anlagen wird angezeigt.

3) gewünschte Anlage auswählen.

4) Das ISM7 - Passwort eingeben
(Werkseinstellung - Passwort: 1111, bzw. geänderte Passwort).

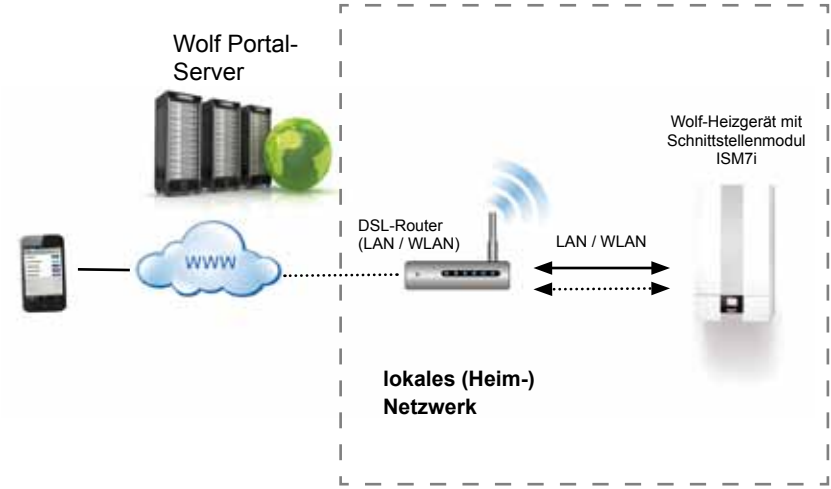
5) Anklicken von „Verbinden“.

9.2.2 Internetverbindung über Wolf Portal

Soll die App außerhalb des lokalen Netzwerks verwendet werden, in dem sich das Heizsystem mit dem Schnittstellenmodul ISM7 befindet, so ist eine Internetverbindung erforderlich. Die Kommunikation erfolgt dann über den Wolf Portal-Server.

Hinweis

Nachdem die Spannungsversorgung am ISM7 hergestellt ist, dauert es bis zu 5 Minuten, bis die Anlage am Portal verfügbar ist! (Grüne LED leuchtet dauerhaft)



1) Auswahl „Internetverbindung“.

2) Mit Benutzername und Passwort am Portal anmelden.

3) Unter „Menü / Anlagenauswahl“ die gewünschte Anlage auswählen.

9.3 Bedienung Wolf Smartset

9.3.1 Home-Ebene

In der Home-Ebene werden die wichtigsten Daten der einzelnen Heizungskomponenten dargestellt.
Durch **Wischen** kann zwischen den Seiten der einzelnen Komponenten gewechselt werden.

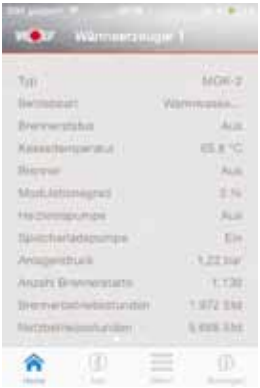


Bild: iOS App

Bild: Android App

Bei weiß hinterlegten Feldern können durch **Antippen** der Schaltflächen Aktionen ausgeführt werden. Es können Werte eingegeben werden (z.B. Sollwerte) oder weitere Dialoge geöffnet werden (z.B. Zeitprogramm). Werte, die nur angezeigt werden, sind grau hinterlegt.

Bild: iOS App

Bild: Android App

9.3.2 Info

Unter Info wird die installierte Version der App angezeigt. Außerdem können Impressum, Nutzungsbedingung und Datenschutzerklärung abgerufen werden.

Bild: iOS App

Bild: Android App

9.3.3 Menü

Unter Menü wird bei einer Internetverbindung der am Portal angemeldete Benutzer angezeigt. Mit „Anlagenauswahl“ kann eine Anlage aus der vorhandenen Anlagenliste ausgewählt werden. Mit „Sprache“ kann die Sprache ausgewählt werden.
Über den Button „Abmelden“ kann man sich vom Portal abmelden.

Bild: iOS App

Bild: Android App

9.3.4 Störungen

Unter Störmeldungen werden aktive Störungen mit Klartext und Störcode angezeigt. Unter der Störmeldung wird angezeigt, wo die Störung aufgetreten ist.

Bild: iOS App

Bild: Android App

10 PC-Anwendung (Smartset)

Die Wolf PC-Anwendung „Smartset“ ermöglicht den sicheren Zugriff auf Komponenten des Wolf Regelung Systems (WRS) über eine lokale Verbindung. Die lokale Verbindung kann mittels WLAN und LAN über einen Router oder mit Direktanschluss erfolgen.

Die PC-Anwendung besitzt dieselbe Optik und denselben Funktionsumfang wie das Wolf-Internet-Portal mit Fachmannebene. Einzig die Störmeldezielverwaltung ist ein Service des Internet-Portals und somit in der PC-Applikation nicht vorhanden.

10.1 Systemvoraussetzungen

Windows Vista / 7 / 8

Min. 2 GB freier RAM

2GB freier Festplattenspeicher

Aktueller Internet-Browser

10.2 Installation

Die Installationsdatei kann auf der Wolf Homepage unter http://www.wolf-heiztechnik.de/downloads herunterladen werden. Beachten Sie die evtl. enthaltene LIESMICH bzw. README Text-Datei.

10.3 Verbindungsaufbau zur Anlage

Die Verbindung zur Heizungsanlage erfolgt über eine lokale Verbindung ohne dass eine Verbindung zum Wolf Portal oder Internetanbindung vorhanden sein muss.

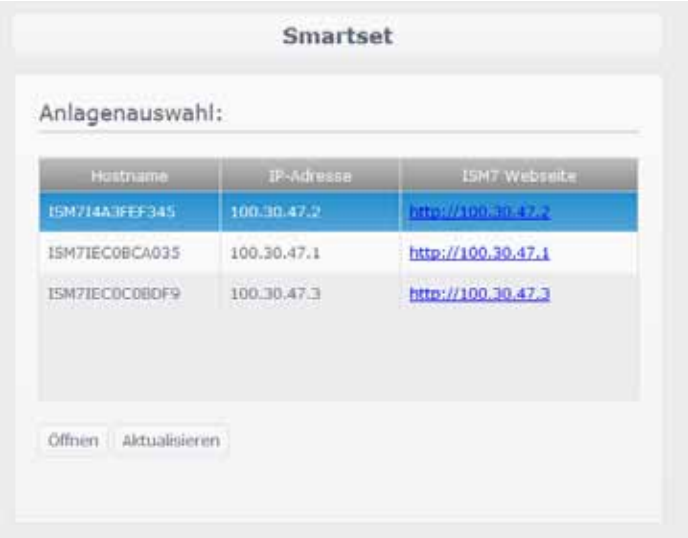
Das ISM7 muss über eine WLAN- oder LAN-Verbindung entweder direkt an den Computer mit der Smartset PC-Anwendung oder über den Router des Heimnetzwerks angeschlossen werden. Es kann zeitgleich nur eine Instanz der Anwendung auf einem Computer laufen, welche die Verbindung zu einem ISM7 ermöglicht.

Beim Start der Anwendung wird ein virtueller Server durch den Microsoft Internet Information Services (IIS) Express Dienst am PC erstellt. Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern.

Der Browser wird geöffnet und die Oberfläche des virtuellen Servers erscheint. Es werden alle im selben Netzwerk angebundene ISM7 gesucht und zur Auswahl angezeigt.

Durch einen Klick auf „Aktualisieren“ wird ein erneuter Suchvorgang nach ISM7 im lokalen Netzwerk gestartet.

Beim Öffnen einer Anlage muss das vergebene ISM7-Passwort eingegeben werden (Werkseinstellung: 1111). Nach der erfolgreichen Eingabe des Passworts werden die Anlagenwerte der Benutzerebene abgefragt und diese öffnet. Die weitere Bedingung erfolgt analog zum Internet-Portal.



10.4 Bedienung Smartset

Die Bedienung der PC-Anwendung erfolgt analog zu der des Internet-Portals (siehe Kapitel 8).

Eine laufende Aufzeichnung („Protokoll“) wird pausiert sobald der Browser oder der Webserver (IIS Express) geschlossen wird oder die Verbindung zwischen Computer und ISM7 abbricht. Die Aufzeichnung wird fortgesetzt, wenn das ISM7 in der Anlagenauswahl erneut geöffnet wird.

11 Außerbetriebnahme und Entsorgung

11.1 Außerbetriebnahme

- Gehen Sie bei der Außerbetriebnahme des Schnittstellenmodul ISM7 in umgekehrter Reihenfolge wie bei der Montage vor.
- Entsorgen Sie das Schnittstellenmodul ISM7 fachgerecht.

11.2 Entsorgung und Recycling

Gerät

Das Schnittstellenmodul ISM7 gehört nach der Nutzungsdauer nicht in den Hausmüll.

- Sorgen Sie dafür, dass das Schnittstellenmodul ISM7 sowie das ggf. verwendete Zubehör einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt werden.

Verpackung

- Sorgen Sie dafür, dass die Verpackung des Schnittstellenmodul ISM7 sowie des ggf. verwendeten Zubehörs einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt werden.

12 Technische Daten

12.1 ISM7i

Bezeichnung	
Spannungsversorgung	24VDC über Regelungsplatine
WLAN-Standard	IEEE 802.11b/g/n, 2,4 GHz, Kanal 1 bis 11
LAN	RJ45, 10/100Mbits
Abmessungen ISM7i (BxHxT) in mm	47x100x18
Betriebstemperatur/-feuchte	0-60°C / 20-90% r.H. nicht kondensierend
Lagerbedingungen	-30-70°C / 0 – 95% r.H. nicht kondensierend

12.2 ISM7e

Bezeichnung	
Spannungsversorgung	5VDC über USB-A-Stecker
WLAN-Standard	IEEE 802.11b/g/n, 2,4 GHz, Kanal 1 bis 11
LAN	RJ45, 10/100Mbits
Abmessungen (BxHxT) in mm	83x160x31
Betriebstemperatur/-feuchte	0-60°C / 20-90% r.H. nicht kondensierend
Lagerbedingungen	-30-70°C / 0-95% r.H. nicht kondensierend
Schutzart	IP30

13 Sonstiges

13.1 Nutzung ISM7 ohne DSL-Anschluss

Alternativ zu einem DSL-Router können Sie auch einen 3G-Router für den Betrieb des ISM7 verwenden. Bitte achten Sie darauf, dass ein guter Empfang am Aufstellungsort des 3G-Routers vorhanden ist.

Erfahrungsgemäß ist mit einem monatlichen Datenvolumen von 30 bis 100MB zu rechnen.

13.2 Keine Unterstützung eines Proxy

Eine Internetverbindung über Proxy-Server wird nicht unterstützt.

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

(nach ISO/IEC 17050-1)

Nummer:	Mat.-Nr. 2745313, Mat.-Nr. 2745596
Aussteller:	**Wolf GmbH**
Anschrift:	Industriestraße 1, D-84048 Mainburg
Produkt:	Schnittstellenmodul ISM7i, Schnittstellenmodul ISM7e

Das oben beschriebene Produkt ist konform mit den Anforderungen der folgenden Dokumente:

EN 50581:2012
EN 60950-1:2006 + A11:2009 + A1:2010 + A12:2011 + A2:2013
EN 300 328 V1.8.1 (2012-06)
EN 301 489-17 V2.2.1 (2012-09)
EN 301 489-1 V1.9.2 (2011-09)
DIN EN 60335-1, 2012 / A11:2014
DIN EN 60335-2-102:2006 + A1:2010
DIN EN 60730-1:2011

Gemäß den Bestimmungen der folgenden Richtlinien

2004/108/EG (EMV-Richtlinie)
2006/95/EG (Niederspannungsrichtlinie)
2011/65/EU (RoHS-Richtlinie)
1999/5/EG (R&TTE-Richtlinie)

wird das Produkt wie folgt gekennzeichnet:

CE

Mainburg, 28.08.2015

Gerdewan Jacobs
Geschäftsführer Technik

i. V. Klaus Grabmaier
Produktzulassung

Stichwortverzeichnis

A

Aktive Störmeldungen 49
Anlage hinzufügen 43
Anlage löschen 46
Anlagendarstellung 42
Anlageninformationen 46
Anlagenliste 43
Anlagenname 43
Anlagensperre 45
Anlagenstatus 45
Außerbetriebnahme 64

B

Benutzerebene 48
Benutzerkonto 42
Benutzername 41

D

DHCP 41

E

eBus-Kabel 25
E-Mail 42
Entsorgung 64

F

Fachmannebene 50
Fachmannparameter 42
Feste Netzwerkeinstellungen 41
Freigaben 46
Freigabe-Passwort 47

G

Gerätebeschreibung 9
GSM-Router 66

I

Inbetriebnahme 2
Internet 42
Internet-Browser 42
Internetverbindung 41
IP-Adresse 13
ISM7e 10
ISM7i 10
ISM7-Passwort 12
ISM7-Einstellungen 52

K

Kompatibilität 11
Konfigurationsoberfläche 39

L

LEDs 14
Lieferumfang 11

M

Mehrfachzugriff 9
Montageort 15

N

Netzwerkname 12

O

Offline 45

P

PC-Anwendung 9
Protokoll 52
Protokollaufzeichnung 42
Proxy 66
Push Button Configuration 38

R

Registrierung 42
Reset 13

S

Schloss Symbol 45
Seriennummer 12
Sicherheit 8

Smartphone-App 9
Spannungsversorgung 65
SSID 41
Störmeldeziele 48
Störmeldungen 48

T

Taster 13
Technische Daten 65

U

URL 42
USB-Kabel 24

V

Vorschriften 8

W

Wifi Protected Setup (WPS) 38
Windows 7 29
Windows 8 / Windows 10 26
Windows Vista 32
Windows XP 35
WLAN-Name 41
WLAN-Passwort 41
WLAN-Standard 65
WLAN-Verschlüsselungsart 41
Wolf Portal 42
WPA 41
WPA2 41
WRS-Komponenten 10

Z

Zugriffsrecht 44

Wolf GmbH
Postfach 1380 · D-84048 Mainburg · Tel. +49-8751/74-0 · Fax +49-8751/741600
Internet: www.wolf-heiztechnik.de